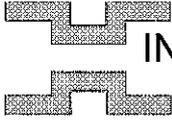


1992/93

HILUS

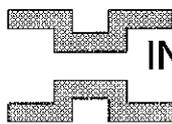


INTERMEDIALE PROJEKTFORSCHUNG

rein für intermediale Projektforschung, Wien  
aterstrasse 76/9a, A-1020 Wien, Tel: +0043 1 242 06 25, Fax: +0043 1  
mail: R5311GAB@AWIUNI1 [bitnet]  
nkverbindung: Bank Austria, Konto Nr. 000 0000 0 000 oder PSK 000



UNIT 1<sup>1</sup> & 1<sup>2</sup>



Robert Fleck  
133, rue Saint-Denis  
F-75001 Paris  
Faxnr: 00331/42211863

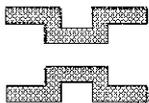
Wien, den 7.10.1992

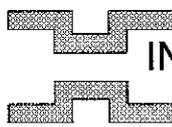
Hallo Robert,

leider mußten wir feststellen, daß es einige Mängel in der Zusammenarbeit mit Dir gibt, die für uns nicht so leicht wegzustecken sind.

Es fängt damit an, daß die Einladungen fast 2 Monate nach dem vereinbarten Termin weggeschickt wurden, was uns in erhebliche Zeitprobleme bezüglich des Katalogs bringt. Fast die Hälfte der Gruppen (einschließlich uns!!!) haben bis heute keine Einladung bekommen (Wir mußten uns die Einladung von einer anderen Gruppe kopieren lassen, um überhaupt fähig zu sein, auf Fragen zu antworten). Das Problem mit dem Katalog ist, daß wenn man die üblicherweise auftretenden Verzögerungen einberechnet, wir im besten Fall eine Woche vor dem Kongress alle gewünschten Daten haben, und dann erst mit dem Zusammenstellen und Ordnen anfangen können. Das wird sicher 2 Tage dauern, womit wir dann bei 4 Tage Druckzeit sind, was mir ziemlich unrealistisch erscheint. Das heißt wir können für den Kongress selbst allenfalls ein paar Kopien anfertigen lassen und werden den Katalog erst hinterher fertigstellen. Wir finden es in diesem Zusammenhang wichtiger, daß alle Gruppen in dem Katalog vertreten sind, als daß er unbedingt zum Kongress fertig sein muß.

Der Brief selbst ist völlig anders als der von uns formulierte. Es wäre von unserer Seite schon erwünscht gewesen, wenn Du ihn schon neu formulierst, ihn uns wenigstens vorher zu zeigen. Zudem ist es unerklärlich, warum ganz eindeutig





abgesprochene Dinge, wie die Doppelseite für jede Gruppe im Katalog, von Dir ohne Rücksprache geändert werden. Wir haben nun jeder Gruppe telefonisch mitgeteilt, daß sie 2 Seiten zur Selbstdarstellung zur Verfügung haben.

Um solche Dinge wenigstens hinterher zu klären, wäre es notwendig, Dich zu erreichen, aber trotz mehrmaligen Anrufen in Paris, war es keinem von uns möglich, Dich zu sprechen, oder von Dir zurückgerufen zu werden.

Es wäre für uns kein Problem gewesen, selbst einen Brief zu versenden, wenn wir gewußt hätten, daß Du derart mit anderen Aufgaben überlastet bist, daß Du keine Zeit findest, so etwas zu tun oder uns zurückzurufen.

Wir haben uns nun entschlossen, die Dinge selbst in die Hand zu nehmen, da es uns unmöglich ist, in Rücksprache mit Dir zu organisieren. Wir werden Dich weiterhin schriftlich (per Fax) auf dem Laufenden halten und hoffen, daß Du bald mit uns in Kontakt trittst.

Grundsätzlich ist zu sagen, daß wenn man die internationale Szene verknüpfen will als allererstes die interne Kommunikation funktionieren muß, denn ohne sie können die besten Ideen nur schlecht verwirklicht werden.

Grüße aus Wien

Christine Meierhofer  
Herwig Turk